

Aktenmappe 007

Dokumentnummer KBA 1667 3 **Kommentar**

Titel **Übersetzung des Jakobusbriefes**

Dokumentart **Typoskript, Kopie**

Ort **Semester** **Vorlesungsbeginn** **Vorlesungsende** **ungenauue Angabe**

Dokumentnummer KBA 1667 4 **Kommentar**

Titel **Briefe zur Auslegung des Jakobusbriefes** **Nur der Brief vom 23.3.1929 ist auf beiden Seiten beschriftet**

Dokumentart **Typoskript, Kopie**

Ort **Semester** **Vorlesungsbeginn** **Vorlesungsende** **ungenauue Angabe**

Uebersetzung des Jakobusbriefes

v. Prof. Karl Barth.

Jak. 1,

Jakobus Gottes und des Herrn Jesu Christi Knecht

den zwölf Stämmen in der Zerstreuung Freude!

Haltet es für völlige Freude meine Brüder

Wenn ihr in vielerlei Versuchungen fallt

in der Erkenntnis dass die Erprobung eures

Glaubens Beharrlichkeit bewirkt

die Beharrlichkeit aber soll es zum vollendeten Werk bringen

damit ihr vollkommen und ganz seid

in keinem Stück im Rückstand.

Wenn aber einer von euch im Rückstand ist an Weisheit

der erbitte es (was ihm fehlt) von dem Gott der da gibt allen ohne
weiteres

und ohne zu beschämen und wird gegeben werden

er bitte aber im Glauben und nicht als Zweifler

denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge

einer vom Winde bewegten und erregten

ein solcher Mensch meine also nicht

dass er vom Herrn etwas empfangen werde

der Mann mit der doppelten Seele (der er ist)

haltlos auf allen seinen Wegen!

Es rühme sich aber der niedrige Bruder seiner Höhe

der Reiche aber seiner Niedrigkeit

weil er wie die Blume des Grasses vergehen wird

denn die Sonne erhob sich samit dem Glutwind

und versengte das Gras

Und seine Blume fiel ab

und die Wohlgestalt ihres Anblicks war dahin

so wird der Reiche verwelken bei seinen Unternehmungen.

Selig der Mann der in der Versuchung beharrt

denn als Bewährter

wird er den Kranz des Lebens empfangen

den er denen verheissen hat die ihn lieben.

Keiner sage in der Veruschung:

Von Gott werde ich versucht

denn Gott ist unversucht vom Bösen

er versucht also niemanden

sondern jeder wird von seiner eigenen Begierde versucht

herausgelockt und geködert

dann gebiert die schwanger gewordene Lust die Sünde

die Sünde aber zur Reife gekommen gedert den Tod.

Irret euch nicht meine geliebten Brüder

lauter gute Gabe und lauter vollkommenes Geschenk

kommt von oben herab

von dem Vater der Lichter

bei dem keine Veränderung ist und keine durch Bewegung verursachte
Beschattung,

durch seinen Willen hat er uns gezeugt durch das Wort der Wahrheit

damit wir Erstlinge seiner Geschöpfe seien.

Wiset meine geliebten Brüder:

Es sei aber jeder rasch (bereit) zum Hören

Langsam zum Reden langsam zum Zorn!

Denn des Menschen Zorn tut nicht was vor Gott recht ist

deshalb: Legt ab alles Unreine und den Rest von Bosheit

in Sanftmut nehmt an das eingepflanzte Wort

welches eure Seelen zu erretten vermag

Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein

womit ihr euch selbst betrüget

denn wenn jemand Hörer des Worts ist und nicht Täter
der gleicht einem Mann der sein irdisches Angesicht im Spiegel
er betrachtete es eben und ging weg betrachtete
und alsbald vergass er wie er aussah
wer aber hineinschaut in das vollkommene Gesetz
in das der Freiheit und bleibt dabei
ist kein vergesslicher Hörer
sondern ein Täter des Werkes
der wird selig sein in seinem Tun
hält sich jemand für fromm
zügelt aber seine Zunge nicht
sondern betrügt sein Herz
dessen Frömmigkeit ist nichtig
reine und unbefleckte Frömmigkeit vor Gott dem Vater
ist diese
die Waisen und Witwen besuchen in ihrer Bedrängnis
sich selbst unbefleckt bewahren von der Welt.

Jak. 2.

Meine Brüder nicht unter Menschenrücksichten habt
den Glauben an unsern Herrn der Herrlichkeit Jesus Christus!
Wenn nämlich eintritt in eure Versammlung ein Mann mit
goldenen Fingerringen prächtig gekleidet
es tritt aber auch ein armer ein schmutzig gekleidet
und nun wendet ihr euch an den der das prächtige Kleid trägt
und spricht: Du setze dich bequem hieher!
Und zu dem armen spricht ihr: Du kannst dort stehen
oder dich hier vor meinem Fusschemel niederlassen
seid ihr da nicht haltlos
und urteilt nach schlechten Erwägungen?

Höret meine geliebten Brüder!

Hat nicht Gott erwählt die Armen in der Welt
zu Reichen im Glauben und Erben des Reiches
das er verheissen hat denen die ihn lieben?
Ihr aber habt dem Armen Unehre angetan!

Sind es nicht die Reichen die euch Gewalt antun
und schleppen euch vor die Gerichte?
Sind sie es nicht die den grossen Namen lästern
der über euch ausgesprochen ist?

Wenn ihr das königliche Gesetz erfüllt nach der Schrift:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!
So tut ihr wohl;

wenn ihr aber Menschenrücksicht nehmt; so tut ihr Sünde
denn wer das ganze Gesetz hält
verfehlt sich aber in einem ist ein Uebertreter in allem
denn der sprach: Du sollst nicht ehebrechen!
Sprach auch: Du sollst nicht töten!

Wenn du nun ^{nicht} ehebrichst, tötest aber
bist du ein Uebertreter des Gesetzes

so redet und so handelt

Wie (es sich denen geziemt) die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet
werden sollen
denn das Gericht ist erbarmungslos
ueber den der nicht Erbarmen betätigt
Erbarmen rühmt sich wider das Gesicht!

Was nützt es meine Brüder wenn jemand sagt er habe den Glauben
hat aber nicht Werke

kann ihn etwa der Glauben retten?

Wenn ein Bruder oder eine Schwester unbekleidet sind
und entbehren der täglichen Nahrung

es spräche aber jemand zu ihnen: Geht hin in Frieden!

Wärmet euch und sättigt euch

ohne dass ihr ihnen das Nötige für ihren Leib gebt
was wäre das nütze?
So auch der Glaube
wenn er nicht Werke hat tot ist er für sich allein
es könnte ja jemand sagen:
Du hast den Glauben ich aber die Werke!
Zeige mir ^{deinen} Glauben ohne ^{die} Werke!
Und ich will dir aus meinen Werken den Glauben zeigen!
Du glaubst dass ein Gott ist?
Du tust wohl daran
auch die Dämonen glauben und zittern
willst du wohl einsehen du leerer Mensch
dass der Glaube ohne die Werke nichtig ist?
Abraham unser Vater wurde er nicht aus den Werken gerechtfertigt?
Als er Isaak seinen Sohn auf dem Altar darbrachte?
Da siehst du wie der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte
und die Schrift erfüllt wurde die da sagt:
Abraham glaubte Gott
und es wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet
und er wurde Gottes Freund genannt
da seht; dass der Mensch aus Werken gerechtfertigt wird
und nicht aus Glauben allein!
Ebenso auch Rahab die Hure
wurde sie nicht aus Werken gerechtfertigt
da sie die Kundschafter aufnahm
und auf einem andern Wege wieder entliess?
denn wie der Leib ohne Geist tot ist
so ist auch der Glaube ohne Werke tot.